

**Protokoll**

über die 1. Sitzung 2018 des  
**Fachausschusses Jugend und Integration**  
des Beirates Huchting,  
am Dienstag, den 20.02.2018,  
im Sitzungszimmer des Ortsamts Huchting (EG),  
Franz-Löbert-Platz 1, 28259 Bremen

<u>Anwesend:</u>	Ortsamt	Herr Timmermann, Herr Viohl
	Fachausschuss	Frau Cikryt, Herr Dalgic, Frau Gerdes, Herr Hamen (für Frau Hamen), Herr Horn, Frau Kasimoff, Frau Otto-Kleen, Herr Rietz
	entschuldigt	Frau Hamen, Herr Krüger
	Gäste	Herr Lüpke, stv. Leiter des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums, Herr Kaschub, Leiter der Oberschule an der Hermannsburg, Frau Sariyildiz, Leiterin der Roland zu Bremen Oberschule

Die Sitzung wird um 18.00 Uhr mit der Begrüßung der Gäste und der Mitglieder des Fachausschusses eröffnet. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Der Vorsitzende entschuldigt sich dafür, dass man den Fachausschuss so spät eingeladen hat. Dieses beruht auf einen internen Fehler. Es wurde zunächst überlegt die Sitzung zu verschieben. Allerdings hätte das zur Folge, dass man die Jugendbeiratswahl hätte verschieben müssen.

Die mit der Einladung versandte **Tagesordnung** wird verlesen und angenommen:

1. Wahl einer/s Ausschusssprecher\*in
2. Wahl des Jugendbeirats 2018
3. Verschiedenes

Das Protokoll der 2. Sitzung 2016 vom 10.05.2016 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

**TOP 1 Wahl einer/s Ausschusssprecher\*in**

Nachdem Herr Bodmann vor Längerem aus dem Beirat ausgeschieden ist, ist ein/e neue/r FA-Sprecher\*in zu wählen. Das Zugriffsrecht hat Bündnis 90/Die Grünen.

Es wird Frau Renate Otto-Kleen als Fachausschusssprecherin vorgeschlagen.

**Einstimmiger Beschluss** (eine Enthaltung):

**Frau Otto-Kleen wird zur Fachausschusssprecherin gewählt.**

Sie nimmt die Wahl an.

(Stv. FA-Sprecherin bleibt weiterhin Frau Cikryt.)

## **TOP 2 Wahl des Jugendbeirats 2018**

Der Vorsitzende fasst die Vorarbeiten des Ortsamts in Bezug auf die kommende Jugendbeiratswahl zusammen. So erläutert er, dass nach Rücksprache mit den Schulen die Wahl für die 15. KW angedacht ist. Er erläutert weiterhin, dass es zur Wahl nur noch sieben Wochen sind, er aber zuversichtlich ist, dieses in der Zeit zu schaffen.

Aus dem Fachausschuss wird gefragt, wieso man die Wahl noch in diesem Schuljahr stattfinden lassen muss. Es wäre ggf. besser, im Herbst zu wählen, da dann auch die neuen Schüler\*innen an der Wahl teilnehmen können. Der Vorsitzende erläutert, dass bei der Rückschau der letzten Wahl gesagt wurde, dass der Termin im Herbst eher schlecht ist, da die Schüler\*innen neu an den Schulen sind und sich eher auf die Wahl der Klassen- und Schülersprecher konzentrieren. Dieses können die Leiter\*innen der anwesenden Schulen ebenfalls bestätigen. Sie favorisieren ebenfalls den Termin im April.

Der Fachausschuss merkt außerdem an, dass der Jugendbeirat sehr wichtig für die Jugendlichen sei, da diese eine gewisse Wertschätzung bekommen würden, da man ihnen einen Summe von 10.000 Euro zur Verfügung stellt, womit sie etwas im Stadtteil bewirken können. Die Leiter\*innen der Schulen ergänzen außerdem, dass der Jugendbeirat auch zu der Entwicklung der Jugendlichen beitragen würde.

Der Vorsitzende erläutert die einzelnen Schritte, die erforderlich sind. Als erstes müsse um Kandidat\*innen geworben werden. Dabei hat sich der Gang zu den Schulen als erfolgreich erwiesen. Ideal sei es, wenn jeweils ein Mitglied aus Beirat/FA, Jugendbeirat und Ortsamt den Jugendbeirat in den Schulen vorstellt und Bewerbungslisten austeilt. Als Hilfsmittel könne die von einem Ausschussmitglied erstellte 2016er Präsentation dienen, sie müsste jedoch angepasst werden. Frau Cikryt übernimmt das. Die Termine wurden vorab mit den Schulen abgestimmt und werden nun mit den Leiter\*innen der Schulen konkretisiert.

Schule	Datum	Jahrgang	Zeit
Oberschule an der Hermannsburg	02. Mrz	8	8:50-9:15
		10 (a+b)	9:15-10:00
		10 (c+d)	
Alexander von Humboldt Gymnasium	05. Mrz	alle	10:00-10:30
Roland zu Bremen Oberschule	06. Mrz	8	ca. 10:00-12:00
		9	
		10	

Unglücklicherweise befinden sich die 9. Klassen am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium und der Oberschule an der Hermannsburg vom 26.02.-16.03.18 im Praktikum und können somit nicht beworben werden. Der Fachausschuss ist mit dem angedachten Verfahren einverstanden, es geht eine Liste herum, in die sich die Ausschussmitglieder eintragen können, um an den Informations-Veranstaltungen in den

Schulen teilzunehmen. Im Anschluss wird die Liste an die übrigen Beiratsmitglieder versandt, damit auch sie Gelegenheit haben, sich einzutragen.

Der nächste Schritt wäre dann die Wahl zu bewerben. Der Fachausschuss regt an, Plakate und Flyer in der Größe A6 zu erstellen und Werbung bei Facebook zu schalten, damit die Jugendlichen im Stadtteil möglichst gut angesprochen werden. Zum Gestalten der Flyer und Plakate sollen Schüler der Wilhelm-Wagenfeld-Schule oder der Kulturladen angefragt werden. Der jetzige Jugendbeirat soll nach Wunsch an der Gestaltung beteiligt werden. Für die Sachen werden Kosten anfallen, diese sollen aus dem Jugendbeirats-Etat entnommen werden.

**Beschluss: Für das Gestalten und Erstellen von Flyern und Plakaten sowie der Werbung bei Facebook wird vorgeschlagen, 400 Euro aus dem dafür vorgesehenen Etat vom Jugendbeirat zu nehmen.**

Abstimmung: einstimmig

Der Vorsitzende geht weiter zu dem Punkt Wahldurchführung. Hier war es sonst immer so, dass vormittags in den Schulen gewählt wurde und nachmittags im Ortsamt gewählt werden konnte. Allerdings wurde dieses in der Vergangenheit kaum wahrgenommen, weshalb er für die Nachmittage neben dem Roland Center das Jugendfreizeitheim und den Mädchentreff als weitere Wahllokale vorschlägt. Dieses wird vom Fachausschuss befürwortet. Als Wahltage in den Schulen werden folgende Tage mit den Schulleiter\*innen abgestimmt:

Roland zu Bremen Oberschule	10. April, ca. 09:00-12:00 Uhr
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	11. April, ca. 09:00-12:00 Uhr
Oberschule an der Hermannsburg	12. April, ca. 09:00-12:00 Uhr

Die Terminabstimmung mit Roland Center, Jugendfreizeitheim und Mädchentreff erfolgt in Kürze durch das Ortsamt.

Als nächstes wird gefragt wer sich um die Wahlkabinen und Wahlurnen kümmern könnte. Herr Horn bietet an, dass er wieder die Wahlkabinen organisiert und Frau Otto-Kleen wird bei der Bürgerschaft nach den Wahlurnen nachfragen.

Im Anschluss wird die neue Wahlordnung verabschiedet. Diese soll nur in den einzelnen Punkten aufgrund der zeitlichen Änderung gegenüber 2016 verändert werden. Außerdem soll unter Punkt IX in der Überschrift das Wort „Wahlkommission“ eingefügt und unter Nr. 3 das Wort „mindestens“ ergänzt werden. Daneben wird sie einer Gender-Prüfung unterzogen (siehe Anlage).

**Beschluss: Die Wahlordnung wird mit den genannten Änderungen verabschiedet.**

Abstimmung: einstimmig

Nach Nr. IX. der Wahlordnung muss für die Durchführung und Überprüfung der Wahl eine Wahlkommission gebildet werden. Für den Bereich Beirat/Fachausschuss werden Frau Otto-Kleen, Frau Cikryt, Herr Rietz und Herr Horn vorgeschlagen.

**Beschluss: Frau Otto-Kleen, Frau Cikryt, Herr Rietz und Herr Horn werden als Mitglieder der Wahlkommission benannt.**

Abstimmung: einstimmig

### **TOP 3 Verschiedenes**

Aus dem Fachausschuss wird gefragt, weshalb der Fachausschuss Jugend und Integration in der Vergangenheit so selten getagt hat. Der Vorsitzende erklärt, dass durch den Personalwechsel im Ortsamt wenig Kapazität dafür da war. Daneben wurden Integrationsthemen im Beirat und in anderen Fachausschüssen behandelt.

Aus dem Fachausschuss wird des Weiteren gefragt ob es eine Option zur Onlinewahl geben würde. Darüber gab es im Ortsamt ein Angebot, allerdings habe man mit sowas bisher noch keine Erfahrung gemacht.

Es wird aus dem Fachausschuss gefragt, was der jetzige Jugendbeirat bisher wirklich hat. Der Vorsitzende teilt mit, dass der Jugendbeirat in den letzten zehn Monaten vier Projekte durchgesetzt hat. Diese waren ein geplantes Fußballfeld an der Antwerpener Straße, welches gemeinsam mit der Gewoba finanziert wurde, ein neues Notebook für das Tonstudio, Fußbälle für den Jungentreff Huchting und ein Picknick mit geflüchteten Jugendlichen von der Einrichtung Landgraf.

Zum Abschluss wird vom Fachausschuss gewünscht, dass man künftig ein bis zwei Mal im Jahr gemeinsame Treffen mit dem Jugendbeirat veranstalten sollte, um den persönlichen Kontakt zu halten, etwas über ihre aktuellen Interessen und Vorhaben zu erfahren und sie ggf. zu unterstützen sowie über die Verwendung der Gelder Bescheid zu wissen.

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

gez.  
Otto-Kleen  
FA-Sprecherin

gez.  
Viohl  
Vorsitz

gez.  
Timmermann  
Protokoll